

Wir suchen Ehrenamtliche

Albert Einstein sagte einmal: "Der Mensch kann in seinem kurzen und gefahrenreichen Leben einen Sinn nur finden, wenn er sich dem Dienst an der Gesellschaft widmet."

John F. Kennedy hat den Satz geprägt: "Frage nicht, was dein Land für dich tun kann, sondern was Du für dein Land tun kannst!". Barack Obama hat diesen Satz konsequent und mit viel Erfolg in seinem Wahlkampf 2008 umgesetzt und viele Menschen motiviert sich für ein besseres Amerika zu engagieren. "Ehrenamtliches" oder "bürgerschaftliches" Engagement gab es schon immer, hat aber derzeit Hochkonjunktur. Allerdings hat sich das Ehrenamt gewandelt. Einen "Ehrenamt" auf Dauer (z.B. Vorsitzende(r) eines Vereins) hat an Attraktivität verloren. Es wird heute stärker als früher danach gefragt: "Was bringt mir das" oder "was bringt es überhaupt". Es wird nach dem "gesellschaftliche Nutzen" gefragt. Nicht von ungefähr wird mehr und mehr anstatt "Ehrenamt" der Begriff "gesellschaftliches, oder gemeinwohlorientiertes Engagement" benutzt. Auch in unserer Region gibt es viele Möglichkeiten sich in Kirche und Gesellschaft gemeinwohlorientiert zu engagieren. Wir hoffen, dass wir uns innerhalb der Propstei und Samtgemeinden nach und nach regional vernetzen, so dass wir in möglichst vielen Orten die Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements aufzeigen. Vielleicht sollte man gewisse Zeiten im Jahr dazu nutzen in diese unterschiedlichen Bereiche hinein zu schnuppern und sich unverbindlich informieren was es an Möglichkeiten und Rahmenbedingungen der ehrenamtlichen Tätigkeit gibt. Ehrenamtliche Tätigkeit ist immer "gemeinwohlorientiert" hat aber immer auch den Effekt der Selbstbestätigung und der Selbstwahrnehmung (was kann ich in bestimmten Situationen leisten - was macht mir Spass, was macht mir weniger Spass). Das ungeschriebene Gesetz gibt beiden Teilen, dem Ehrenamtlichen und dem Verantwortlichen/ der Institution sich nach einer Probezeit (in der regel 14 Tage) sich ohne nennen der Gründe sich wieder zu trennen. Das verringert die Angst, womöglich etwas gar nicht auszuprobieren um sich nicht hinterher in einer misslichen Situation wieder zu finden.